



1. Dezember 2015 – Medienmitteilung

Erlebnisreiche Aktionswoche zum „Internationalen Tag der Menschen mit Behinderung vom 3. Dezember 2015“

Informationen und Einladung zur Teilnahme und Berichterstattung für die Medien

17 Institutionen für Menschen mit Behinderung beteiligen sich an der von INSOS Zürich koordinierten Aktionswoche für die Medien zum Internationalen Tag der Menschen mit Behinderung. Mit je unterschiedlichen Arbeits-, Beschäftigungs- und Ausbildungs-Aktionen werden den Medien Facetten des Mottos „Aktiv im Arbeitsleben – auch mit Behinderung“ aufgezeigt und erlebbar gemacht.

Den Startschuss in die gemeinsame Aktionswoche vom 30. November–4. Dezember 2015 gibt die Stiftung für Ganzheitliche Betreuung am 30. November mit einer Gemüseernte in ihrer Biogärtnerei in Fehraltorf. Am 1. Dezember kann der Produktionsprozess „Vom Huhn zur Nudel zum Ladentisch“ in der Martin Stiftung in Erlenbach oder „Von der Kuh zum Käse“ im Hof Oberdorf des Heilpädagogischen Instituts St. Michael mitverfolgt werden. In den folgenden Tagen werden bei weiteren Aktionen Chlaussäcke abgefüllt, Waldarbeiten durchgeführt, grafisch Karten gestaltet, Fahrzeuge kosmetisch aufgefrischt, Maleraufträge für Kunden erledigt, hochwertige Stoffe gewoben, kreativ mit unterschiedlichen Werkstoffen gearbeitet, in einer Musikband geprobt, neue Projekte vorgestellt und die Vielfalt an Wohnangeboten sowie Tagesstrukturen aufgezeigt. Die Aktionswoche endet am 4. Dezember mit einer Besichtigung der Arbeits- und Ausbildungsplätze der ESPAS Stiftung in Zürich. Die Medienschaffenden können beobachten, teilnehmen, mitarbeiten, interviewen oder filmen – ganz nah an den aktiv im Arbeitsleben mitwirkenden Menschen mit Behinderung.

Die von INSOS Zürich – dem Branchenverband – koordinierte Aktionswoche für die Medien hat zum Ziel, die Vielfalt und die Bedeutung der rund 7000 Arbeits-, Beschäftigungs- und Ausbildungsmöglichkeiten für Menschen mit Behinderung im institutionellen Rahmen aufzuzeigen. Arbeit als zentraler Integrationsfaktor ermöglicht Menschen mit Behinderung gesellschaftliche Teilhabe, bietet eine Tagesstruktur und stärkt das Selbstvertrauen. Die Grenzen zwischen dem geschützten und dem ersten Arbeitsmarkt sind fließend. In den Werkstätten wird möglichst arbeitsmarktnah produziert und die Zusammenarbeit mit Partnern des ersten Arbeitsmarktes wird gesucht.

Die UNO-Behindertenrechtskonvention gibt den Rahmen vor, an dem sich die Institutionen für Menschen mit Behinderung orientieren. Alle Menschen – auch Menschen mit schwersten Behinderungen haben ein Recht auf Arbeit und eine sinnvolle Tätigkeit.

INSOS Zürich vertritt als kantonaler Branchenverband die Interessen von über 90 Trägerschaften mit rund 11'000 Wohn-, Arbeits-, Beschäftigungs- und Ausbildungsplätzen für Menschen mit Behinderung.

Kontakt für Medien

Jolanda Lötscher, Geschäftsführerin INSOS Zürich, 055 240 26 66, jolanda.loetscher@insos-zh.ch.

Anmeldung und Informationen zu den Aktionen unter: www.insos-zh.ch.